

Lupus et Agnus

Ad rivum eundem lupus et agnus venerant,
siti compulsi. superior stabat lupus,
longeque inferior agnus. tunc fauce improba
latro incitatus iurgii causam intulit:
„Cur“, inquit, „turbulentam fecisti mihi
aquam bibenti?“ laniger contra timens:
„Qui possum, quaeso, facere quod quereris, lupe?
a te decurrit ad meos haustus liquor.“
repulsus ille veritatis viribus
„Ante hos sex menses male“, ait, „dixisti mihi.“
respondit agnus: „Equidem natus non eram.“
„Pater hercle tuus“, ille inquit, „male dixit mihi.“
atque ita correptum lacerat iniusta nece.

Haec propter illos scripta est homines fabula
qui fictis causis innocentes opprimunt.

(PHAEDRUS I 1)

Wolf und Lamm

*Am selben Bachlauf hatten sich Wolf und Lamm eingefunden,
unter <je anderem> Zugzwang <je anderen> brennenden Durstes. Weiter oben stand der Wolf,
und viel weiter unterhalb das Lamm. — Da, durch die Jähe seines maßlosen Gierschlundes
losgelassen, bringt Mordshunger seinen Streitgrund vor:
„Warum“, sagte er, „hast Du mir trübe gemacht
das Wasser, der ich gerade trinke?“ Sanftgemut dagegen <schieren Sinnes> Böses ahnend:
„Wie kann ich – ich bitte Dich! – bewerkstelligen, was Du einklagst, Wolf?
Von Dir im Lauf herab zu meinen Schlucken rinnt der lautre Fluss.“
Jener, von der Wahrheit Zumutung zurückgedrängt:
„Gerade sechs Monde ist es her, daß Du“, sagte er, „Rufmord an mir übtet.“
Das Lamm entgegnet: „Meine Wenigkeit hat <da> das Licht der Welt noch nicht erblickt.“
„Doch der – Herkules¹ ist mir Zeuge! –“, meint jener, „der Dein Vater ist, beging Rufmord an mir.“
Und so <im Handumdrehen> den Überwältigten vergeudet er im Ungrund seines Mordens.*

*Wegen jener Menschen ist diese Dichtung dem Schriftlauf <der Geschichte> anheimgegeben,
die es – im <geschichtslosen> Gedichte <machenschaftlicher> Streitgründe <enthemmt> –
<jäh> schaffen, schadlosen Seelen <jeglichen Zug des Daseins> erlahmen zu lassen.*

(Übers. SK)

¹ D.h. der, welcher alles, also auch das Unmögliche, zuwege bringt.